

## **AGENDA-21-Kino am 26.9.2017: Death By Design**

(Martin Hirte)

Unser heutiges Filmgespräch findet statt im Rahmen der bundesweiten „Fairen Woche 2017“, die unter dem Motto steht „Wirtschaftliche Perspektiven für die Produzent\*innen im Globalen Süden“. In diesen Tagen werden in ganz Deutschland Veranstaltungen durchgeführt mit dem Ziel, den Fairen Handel stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Beim Fairen Handel wird den Produzenten ein garantierter Mindestpreis bezahlt, der in der Regel über dem Weltmarktpreis liegt. Dies führt zu einem verlässlichen Einkommen. Bei der Herstellung wird die Einhaltung internationaler Umwelt- und Sozialstandards angestrebt. Zudem werden langfristige partnerschaftliche Beziehungen aufgebaut und Sozialprojekte gefördert. Der faire Handel leistet damit einen bedeutenden Entwicklungsbeitrag und verbessert das Leben von Millionen Menschen vor allem in den ärmeren Ländern der Erde.

Ganz allmählich beginnt der Gedanke des Fairen Handels auch in der Elektronikbranche Wurzeln zu schlagen. Darum geht es an unserem heutigen Abend.

Der Film *Death By Design* über die dunklen Seiten der Elektronikproduktion wurde gedreht von der Amerikanerin Sue Williams. Sie hat bisher Dokumentarfilme für den nichtkommerziellen Fernsehsender PBS produziert, darunter Filme über China und über historische Persönlichkeiten der amerikanischen Geschichte.

*Death By Design* wurde auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt und 2016 mit dem Boston Globe Filmmakers Fund Award ausgezeichnet. Die deutschen Untertitel des Films wurden von unserem Herrschinger Agenda 21-Arbeitskreis eine Welt angefertigt, das Mastering wurde gefördert über Mission EineWelt aus Mitteln der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, über das Kino Breitwand und die Gemeinde Herrsching.

Im Jahr 2020 werden vier Milliarden Menschen einen Computer und fünf Milliarden ein Smartphone besitzen. Laufend werden neue Geräte auf den Markt gebracht, mit noch größeren Versprechen – mehr Leistung, mehr Speicher, bessere Kamera, mehr Schnickschnack wie Gesichtserkennung. In Deutschland werden Mobiltelefone nach durchschnittlich zweieinhalb Jahren durch neue ersetzt, Laptops und Tablets nach durchschnittlich fünf Jahren. Diese Entwicklung hat Schattenseiten, von denen die meisten Verbraucher nichts wissen, und von denen unser Film berichtet: Die Belastung der Umwelt und die Missachtung der Arbeiter- und Menschenrechte.

Der Rohstoffbedarf für die Herstellung von Elektronikprodukten ist enorm. In der Elektronik eines Laptops oder Smartphones stecken mehr als 60 verschiedene Stoffe, darunter Metalle wie Eisen, Kupfer, Aluminium und Zink und seltene Stoffe wie Indium, Tantal und Gold. Ein Teil dieser Metalle wird in zentralafrikanischen Bergwerken unter erbärmlichen Umständen geschürft. Viele Minen werden von militanten Gruppen kontrolliert, die für schwere Menschenrechtsverletzungen verantwortlich sind.

Die Rohstoffbeschaffung und die Produktion der Elektronikgeräte führen zu einer hohen Belastung der Umwelt mit CO<sub>2</sub> und mit Umweltgiften. Der Film zeigt die schlimmen Verhältnisse in den Elektronikfabriken: die Gifte, mit denen hantiert wird und die menschenunwürdigen Arbeitsverhältnisse, mit zum Teil tödlichen Folgen – *Death By Design*. Viele Firmen in China verstoßen gegen ganz grundsätzliche Arbeitsrechte.

Die Elektronikgeräte werden auf Verschleiß produziert: Entwickelt, um bald wieder kaputt zu gehen – *Death By Design*. Viele lassen sich nicht reparieren. Hier tun sich vor allem die größten Hersteller hervor - Apple, Microsoft und Samsung. Die Elektronikabfälle summieren sich inzwischen auf 50 Millionen Tonnen pro Jahr. Die Welt ertrinkt in der Masse des Elektro-

schrotts. Am meisten Elektroabfall pro Person erzeugen die Vereinigten Staaten, China und die Europäische Union, hier in erster Linie Deutschland mit 1,3 Millionen Tonnen pro Jahr, also 16 Kilo pro Einwohner und Jahr. Nur ein kleiner Teil des Mülls wird effizient und umweltschonend recycelt - weltweit nur 15 Prozent, in Europa ein Drittel.

Mehr als die Hälfte des europäischen Elektroschrotts wird nach Hamburg, Antwerpen oder Rotterdam verschoben, teils durch organisierte kriminelle Banden, die ihn nach Afrika oder Asien bringen. Dort ist es üblich, den Schrott in Hinterhöfen zu abzufackeln, um an die wertvollen Inhaltsstoffe zu kommen: Gold, Kupfer, Aluminium. Auch viele Kinder müssen diese Arbeit machen. Sie atmen den giftigen Rauch ein und werden über die Haut mit Schwermetallen wie Blei und Quecksilber kontaminiert.

Wir haben diesen Film nach Deutschland gebracht, um zu zeigen, dass sich in der Elektronikbranche grundsätzlich etwas ändern muss. Im Anschluss an den Film möchten wir mit Ihnen diskutieren, und haben als Expertin Zsofia Tölgyi eingeladen. Frau Tölgyi ist Projektassistentin beim Nager IT – einem Verein, der sich einsetzt für faire und menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der Elektronikbranche. Nager IT brachte vor vier Jahren die erste faire Computermaus auf den Markt.

Aktuelle Termine AGENDA-21-Kino und AK Lebensstile/Eine Welt bei

<http://www.indienhilfe-herrsching.de/termine>

**Adresse:** c/o Indienhilfe e.V. (Kontakt: Elisabeth Kreuz), Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Tel. 08152-1231

Kontakt: [email@indienhilfe-herrsching.de](mailto:email@indienhilfe-herrsching.de) Homepage: [www.indienhilfe-herrsching.de](http://www.indienhilfe-herrsching.de)